

Hinweise für Bietinteressenten

Der Verkehrswert des Versteigerungsobjektes wird durch das Gericht festgesetzt. Die Festsetzung erfolgt aufgrund des Gutachtens eines Sachverständigen, der vom Gericht beauftragt wurde. Das Gutachten kann nach telefonischer Rücksprache auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Eine Besichtigung des Versteigerungsobjektes kann das Gericht nicht vermitteln.

Für Gebote, die nur im Versteigerungstermin abgegeben werden können, sind grundsätzlich 50% des festgesetzten Verkehrswertes als untere Grenze anzusehen.

Bieter müssen sich im Versteigerungstermin durch einen gültigen Personalausweis oder Reisepass ausweisen. Soll für nicht im Versteigerungstermin anwesende Dritte geboten werden – dies gilt auch für den Ehegatten –, muss eine notariell beglaubigte Bietungsvollmacht vorgelegt werden. Firmenvertreter müssen ihre Vertretungsberechtigung durch einen beglaubigten Handelsregistorauszug neuesten Datums nachweisen (nicht älter als 3 Wochen).

Bieter müssen damit rechnen, dass eine Sicherheitsleistung in Höhe von 10 % des festgesetzten Verkehrswertes verlangt wird. Diese kann erbracht werden durch

- einen von einem Kreditinstitut ausgestellten **Verrechnungsscheck**, (dieser kann, muss aber nicht von der Landeszentralbank oder Bundesbank bestätigt sein); der Scheck darf frühestens am **dritten Werktag** vor dem Versteigerungstermin ausgestellt werden,
- eine **Bürgschaft** eines Kreditinstituts oder
- **vorherige Überweisung** an die Oberjustizkasse Hamm (Oberjustizkasse Hamm, Westdeutsche Landesbank Düsseldorf, BLZ 300 500 00, Kontonummer 1474816, IBAN: DE08 3005 0000 0001 4748 16, BIC: WELADEDDE333).
- Bei der Überweisung müssen angegeben werden:
 1. der Name des Amtsgerichts,
 2. das Geschäftszeichen des Verfahrens (33 K.../..)
 3. das Stichwort „Sicherheit“ und
 4. der Tag des Versteigerungstermins.

Der für die Versteigerung verantwortliche Rechtspfleger wird unmittelbar von der Oberjustizkasse über die Einzahlung informiert. Nur wenn diese Mitteilung im Termin vorliegt, gilt die Sicherheitsleistung als erbracht. Nach dem Verstei-

gerungstermin wird die nicht benötigte Sicherheitsleistung unverzüglich zurück überwiesen.

Sparbücher, selbst ausgestellte Schecks, Wertpapiere oder sonstige Sicherheiten sind als Sicherheit **nicht zugelassen**.

Ist die Sicherheit nicht von dem Konto des Bieters überwiesen worden (sondern beispielsweise vom Konto des Ehepartners), wird zusätzlich eine Zweckbestimmung des Kontoinhabers (nachstehender Vordruck) benötigt.

Weitergehende Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Hausbank, die Ihnen auch den Verrechnungsscheck oder eine Bankbürgschaft beschafft.

Neben dem Gebot sind von dem Ersteher die Gerichtskosten für die Erteilung des Zuschlags, die Gerichtskosten für die Eintragung im Grundbuch und die Grunderwerbsteuer zu zahlen. Die Höhe der Gerichtskosten für die Erteilung des Zuschlags und der Grunderwerbsteuer richtet sich nach der Höhe des Meistgebotes. Die Gerichtskosten für die Eintragung im Grundbuch werden nach dem Verkehrswert bzw. nach dem höheren Gebot berechnet.

Der Ersteher muss das Gebot, abzüglich einer geleisteten Sicherheit, von der Erteilung des Zuschlags an mit 4 % verzinsen und ca. zwei bis drei Monate nach der Zuschlagserteilung an das Gericht überweisen.

Die Bietzeit, also der Zeitraum von der Aufforderung zur Abgabe von Geboten bis zum Schluss der Versteigerung, beträgt mindestens 30 Minuten.

Beachten Sie bitte, dass hier nur allgemeine Hinweise über den grundsätzlichen Verfahrensablauf gegeben werden können. Es ist nicht möglich, auf diesem Weg alle denkbaren Besonderheiten, die den Einzelfall betreffen können, darzustellen. Alle für den Interessenten wichtigen Angaben und die Versteigerungsbedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben und eingehend erörtert.

Zweckbestimmung

Am _____ wurde von meinem Konto ein Betrag in Höhe von
_____ €

auf das Konto der Gerichtskasse überwiesen.

Sicherheit (Stichwort)

_____ (Name des Amtsgerichts)

_____ (Aktenzeichen des Verfahrens)

_____ (Datum des Termins)

Die Zahlung ist bestimmt als Sicherheitsleistung für Gebote des Bieters¹:

_____ (Vorname)

_____ (Nachname / Firma)

_____ (Straße und Hausnummer)

_____ (PLZ und Ort)

_____ (Ort) (Datum)

_____ (Unterschrift des Kontoinhabers)

_____ (Vorname)

_____ (Nachname / Firma)

_____ (Straße und Hausnummer)

_____ (PLZ und Ort)

¹ Die Zweckbestimmung ist nicht erforderlich, wenn der Kontoinhaber selber bieten möchte.

Verwendungszweck

Bieter

Kontoinhaber